

Heinrich Floeth

4178 Kevelaer, den 2.6.1968
Marienstr. 14

An die
UNA-VOCE Gruppe München

8 München
=====
Postfach 410 ?

Sehr geehrte Konzilsgegner !

Vor einiger Zeit wurde ich durch einen Zeitungsausschnitt auf Ihre Bewegung aufmerksam und möchte Ihnen mitteilen, daß ich mich für Ihre Arbeit ^{interessiere} bewege und zwar aus dem Grunde, weil ich die Liturgiereform in ihrer Gesamtheit ablehne. Die Liturgiereform und die damit oft verbundene Umgestaltung der Gotteshäuser hat in vielen Pfarreien Ausmaße angenommen, welche zum Himmel schreien. Was ist von unserer einstmals so herrlichen Liturgie noch geblieben ? Was macht man aus unseren Kirchen ? Oft kann man nur noch von einer Liechenhalle sprechen und den Tabernakel, der ja mit dem Altar eine Einheit bilden soll, hat man in eine Nische versteckt. Wie soll man da noch Zwiesprache mit dem Herrn halten können. Christus ist die Mitte unseres Lebens und hat erst Recht Anspruch auf die Mitte eines jeden Gotteshauses. Somit gehört der Tabernakel auf den Hochaltar. Es ist höchste Zeit, allen Modernisten öffentlich den Kampf anzusagen. Ich stelle die Behauptung auf, daß es besser gewesen wäre, wenn das Konzil nie stattgefunden hätte. Außer der ganzen Linie sieht man nur negative Auswirkungen. Statt einer Belebung des Glaubens, ~~sind~~ Glaubenslosigkeit, Lauheit und sittlicher Verfall zu beobachten. Man versucht sogar, an den Glaubenswahrheiten zu rütteln und Dogmen in Frage zu stellen.

Zum Glück ist hier am Niederrhein und besonders hier am Marienwallfahrtsort Kevelaer noch manches unverändert geblieben. Ich möchte Ihre Arbeit auch hier am Niederrhein verwirklichen, besonders deswegen, damit die grotesken Auswirkungen von Holland nicht nach hier übergreifen.

Ich sehe Ihrer geschätzten Antwort baldigst entgegen und bitte, wenn möglich, um Übersendung von Material.

Hochachtungsvoll

H. Floeth

C199

beschlüsse die Zügel aus den Händen. Zahlreiche Geistliche glauben, Evangelien und Dogmen nach ihrem eigenen Güttdünken auslegen zu können. Hierdurch wird die Kirche in den Augen katholischen Christen unglaubwürdig.

Ich kann nur ausrufen: Hinweg mit dem Konzil und den Modernisten. Verflucht sei der Tag, an welchem das Konzil einberufen wurde. Ich würde es sehr begrüßen, wenn Sie meinen Brief in DZM veröffentlichen würden.

Mit freundl. Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Hoell', with a long, sweeping flourish extending to the right.